

**Pressemitteilung 07.03.2016**

## **Volksentscheid Fahrrad 2017 | Berlin**

### **Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V. befürwortet das Volksbegehren Fahrrad**

„Radfahren ist gesund, schont das Klima, braucht wenig Platz und verursacht weder Lärm noch Abgase. Außerdem macht es einfach Spaß, mit dem Fahrrad von A nach B zu kommen. Viel mehr Berlinerinnen und Berliner würden Rad fahren, wenn sie sich sicher fühlten. Dafür brauchen wir eine bessere Radinfrastruktur und eine anständige Verkehrsmoral.“ So lautet die Einleitung des [Volksentscheids Fahrrad](#). 10 Ziele wollen die Initiatoren des Volksbegehrens ab 2017 verwirklichen. Sie setzen sich für einen Ausbau der Fahrradstraßen und Radschnellwege, einen Umbau von gefährlichen Kreuzungen, eine Mängelbeseitigung und mehr Fahrradparkplätze ein. Sie fordern mehr Personal in der Fachabteilung der Berliner Verwaltung um ihr Vorhaben umzusetzen.

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V. unterstützt dieses Vorhaben. Die momentane Fahrradinfrastruktur und die daraus resultierenden Probleme und Gefahren sind nicht zumutbar. Wünschenswert ist es, die positiven Erfahrungen und Vorteile aus anderen Fahrradstädten in Deutschland und Europa auch in der deutschen Hauptstadt wiederzufinden. Zugleich wäre dies ein großer Schritt nach vorne zu einem nachhaltigeren, lebenswerteren Berlin. Ein emissionsfreies und erschwingliches Fortbewegungsmittel ist das was Berlin charakterisieren sollte.

Bemerkenswert aus Sicht der Bundesvereinigung ist der Entstehungsprozess des Gesetzentwurfes, der beispielgebend für die partizipative Gestaltung von Entscheidungsfindungsprozessen im politischen Raum ist: die Erarbeitung des Gesetzes erfolgte in Form eines „Hackathons“, welches innerhalb von 24 Stunden von einem Team aus Planern, Juristen und Verkehrsexperten formuliert wurde.

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V. ist eine Interessenvereinigung auf der Ebene einer nationalen Nicht-Regierungsorganisation (NGO). Sie ist die erste Interessenvereinigung mit einem erweiterten, integrierten Ansatz von nachhaltiger Entwicklung, der auf wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen, ergänzt um partizipatorische und kulturelle Aspekte basiert. Ihre Ziele und Aufgaben sind durch das Bedürfnis generiert, das Bewusstsein für den Begriff der „Nachhaltigkeit“ zu schärfen. Durch eine Fokussierung auf die Entwicklung von zivilgesellschaftlich möglichen Maßnahmen gegen den Klimawandel gelingt es, zivilgesellschaftliche Akteure bis auf europäische Ebene zu aktivieren und Nachhaltigkeit begreifbar zu machen.

Kontakt:

Martin Wittau - Vizepräsident

E-Mail: [martin.wittau@bvng.org](mailto:martin.wittau@bvng.org)

Telefon: 030 – 9190 4278